

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (1992-1993)
Heft: 3

Artikel: Arbeit, die Freude macht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-843635>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeit, die Freude macht

Es ist erfreulich, wie sich die «Grauen Panther» entwickeln. Aber mit dem immer grösser werdenden Verein nimmt natürlich auch stets die Vorstandsarbeit zu: Durch die stets guten Monatsversammlungs-Themen sind auch die Medien auf uns aufmerksam geworden, und so gingen nach diversen Berichten Anfragen aus der ganzen Schweiz ein, wie man denn so einen «Panther-Verein» gründe. Wir geben gerne unsere Kenntnisse weiter, doch machen wir stets den Vorschlag, dass Interessenten zuerst einmal unsere Monatsversammlung besuchen und mit uns diskutieren. Es ist unseren Vorstandsmitgliedern einfach nicht möglich, überall hinzufahren und Referate zu halten. Unsere Erfahrung zeigt, dass bei vielen Begeisterten nach der Euphorie bald das Interesse erlahmt, wenn bemerkt wird, dass hinter einer solchen Gruppenbildung ein erhebliches Mass an «Knochenarbeit» ist. Wir hoffen aber trotzdem, dass in absehbarer Zeit da und dort «Graue Panther-Vereine» entstehen.

Eine andere «Sparte» tut sich aber auch auf. Es ist ebenfalls erfreulich, dass Unternehmen immer mehr uns Senioren entdecken. Immer wieder erhalten wir von Hotels, Carunternehmen etc. Anfragen betr. Möglichkeiten zum Inserieren in unserem Blatt. Wo wir für unsere Mitglieder etwas «herausholen» können, prüfen wir näher. Auch müssten wir unter Umständen ein neues «Panther-Post»-Konzept überlegen. Ideen sind vorhanden, es fehlt aber dem Redaktor leider die notwendige Zeit und unserer Kasse die dafür nötigen Mittel, hier rasch etwas auf die Beine zu stellen. Wir sind aber der Meinung, dass so etwas wachsen muss und nicht überstürzt werden darf. Wie heisst es doch so schön: Auch Rom wurde nicht an einem Tag erbaut.

Zum dritten Male benutze ich das Wort «erfreulich», wenn ich auf die Mitarbeit der «Grauen Panther» bei der Zeitschrift «AKZENT» der Pro Senectute blicken kann. Hier erhielten wir die Möglichkeit, in jeder AKZENT-Nummer eine Pantherseite selbst zu redigieren.

Danke vielmals Pro Senectute!

Im Gespräch sind wir auch mit der BaZ (Basler Zeitung). Hier gibt es Ideen, in absehbarer Zeit einen «Rentenbriefkasten» zu kreieren, an welchem die «Grauen Panther» massgeblich beteiligt sein werden. Dies nur ein «Müsterli».

Zahlreiche Mitgliederkontakte, viele Briefe und Anfragen, sowie die Organisation und die Themenwahl der Monatsversammlungen, die Dienstag-

Hocks, der Freitagstreff, im Sommer die Sonntagsausflüge und zwischenhinein auch (Tanz-) Unterhaltung bringen ein gerüttet Mass Arbeit und nehmen den vollen Einsatz aller Vorstandsmitglieder und Gruppenleiterinnen in Anspruch.

Wir sind aber stets für Sie da und sagen Ihnen offen und ehrlich:
«Wir tun diese Arbeit gerne für Sie».

Veranstaltungen der «GRAUE PANTHER»

Monats-Versammlung

Jeweils Montags 14.30 Uhr, Restaurant z. Mägd, St. Johans-Vorstadt 29, Basel

An folgenden Daten:

7. 9. 92: Pro Senectute stellt sich vor. Vom 2-Frau-Betrieb zur grossen sozialen Institution.
5. 10. 92: Gespräch mit unsrern Vertretern im Stände-, National-, und Grossen Rat.
2. 11. 92: Was bringt das «neue Europa» (EWR/EG) für die Alten. Referent: Herr F. Huber, Bundesamt für Sozialversicherung, Bern sowie ein PRO- und ein CONTRA-Sprecher.
7. 12. 92: «Wohin-, wenn man sich ungerecht behandelt fühlt.» Referenten: A. Nabholz Ombudsmann BS, Sylvia Burkhardt, PMD und Sr. Irene Luethi, Ombudsfrau SD.

Die Freitagsrunde

Jeweils Feitag 14.30 Uhr, Restaurant z. Mägd, St. Johans-Vorstadt 29, Basel mit Hedy Haldimann Tel. 692 12 48 Lisa Palm Tel. 272 43 25

Referate

4. 9. 92: Käspi und Albi erzählen aus der Drogenszene.
18. 9. 92: Eine «Reisebeschreibung».
2. 10. 92: Franziska v. Blarer, Schauspielerin, Regisseurin, lässt uns in ihre Arbeit Einblick nehmen.
- 16.10.92: Freundinnen junger Mädchen (FJM): Die Präsidentin Frau Janzonius spricht über die heutigen FJM-Aufgaben.
- 30.10.92: GGG-Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige: Dr. D. Heusler über einige Aspekte zu Gründung, Aufbau und Tätigkeit der GGG.
- 13.11.92: Frau Brigit Stürchler und Esther Ammann: Frauenhaus



zum Schutz misshandelter Frauen und Kinder

27.11.92: Frau Thea Schölleman, Grenzach, berichtet über die Deutsche Hausfrauen-Gewerkschaft, Sektion Hochrhein.

11.12.92: Poesie und Musik mit dem «Esther Lang Trio» und Lisa Palm.

Tanz-Plausch

Mit Lotty Böhler Telefon 681 16 07
Ort: Kaserne, Räumlichkeiten der Pro Senectute

Zeit: von 14.00 – 17.00 Uhr
Jeweils am Donnerstag, ein Mal monatlich und zwar am:

3. 9. 1992	3. 12. 1992
1. 10. 1992	7. 1. 1993
5. 11. 1992	

Hock am Dienstag

Jeweils Feitag 14.30 Uhr, Restaurant z. Mägd, St. Johans-Vorstadt 29, Basel mit Hanna v. Brunn, Telefon 261 09 59



Werden Sie Mitglied der «GRAUE PANTHER»

denn Einigkeit und eine starke Gruppe verspricht Erfolg,

Jahresbeitrag:	Einzelpersonen	mind.	Fr. 20.–
	Ehepaare	mind.	Fr. 30.–
	iur. Personen/		
	Kollektivmitglied	mind.	Fr. 100.–

Name:

Vorname:

Geb.-Datum:

(ehem. Beruf):

Adresse:

PLZ/Ort:

Telefon:

Datum:

Unterschrift:

Diesen Talon können Sie ausgefüllt einsenden an:

BASELS GRAUE PANTHER,
Postfach 686, 4125 Riehen

